

29.07.2003

Meine Kinder,

1/2

nan bin ich also „verurteilt“, und warum? Bin ich wirklich zu schwach um mit eurer Mutter vernünftig zu reden? Kann es nicht besser will sie überhaupt vernünftig mit mir reden? Das letzte was ich von ihr am Telefon gehört habe war: „Der Klapptrisch und der Monitor (Klapptrisch stand 7 Jahr im Schuppen, 14" Monitor habe ich gegen einen 15" Monitor für Vanessa getauscht) die bei deiner Mutter stehen sind am Mittwoch hier, sonst hetze ich dir die Polizei auf den Leib!“

- Das war am 05.12.2002, da hat sie in der Firma angerufen weil Vanessa und Philipp angeblich abgehauen sind. (Ich sollte natürlich sofort nach Tornesch kommen) Solche dummen Sprüche, mit Polizei und so, sind natürlich Blödsinn. Aber mich haben sie getroffen und mir Angst gemacht. So ging es verdeckt über Jahre und offen seit dem ich ausgezogen bin. Einige Beispiele:

„Du glaubst wohl ich weiß nicht wo du bist? Bei deiner Schwester in Jerk. Ich kann da ja hinfahren und das Haus anzünden.“

„Ich Sorge dafür das du unter der Brücke schläfst.“

Im Kochlöffel in Elmshorn, ca. Mitte November, da warst du Vanessa mit Raphael dabei, habe ich dir Vanessa gesagt: „Die Trennung hat nichts mit euch Kindern zu tun.“ Darauf hin sagte eure Mutter: „Doch, du hast doch gesagt das gekette der Kinder würde euch krank machen.“

Erstens, das permanente „gekette“ eurer Mutter (gerade euch gegen über) hat mich krank gemacht.

Zweitens, habe ich das noch niemals gedacht und

drittens, im Gegensatz zu Oma Sophie lebe ich die Philosophie:
 „Kindergeschrei ist wie Musik.“ Hat sie jedenfalls immer
 gesagt. Komisch nur das sie immer nur Vanessa genommen
 hat, die Jungens höchstens mal für ein paar Stunden.
 War sie jemals mit euch im Schwimmbad, auf dem Spielplatz
 oder im Zoo? Genauso wie eure Mutter, nie. Dafür war ich
 ja da. Ich habe es gerne getan und es geliebt mit euch
 solche Dinge zu tun.

- Meine armen Kinder, was müßt ihr euch jetzt anhören wie böse
 und schlecht euer Vater ist? Ich habe wohl nicht mehr die
 Kraft und die Nerven mich mit eurer Mutter auseinander-
 zusetzen, aber bin ich wegen dieser Schwäche böse oder
 gar schlecht? Feige bin ich vielleicht, aber ein schlechter Vater
 bin ich nie gewesen.

Es ist schon komisch das euer großer und starker Vater
 vor eurer kleinen Mutter Angst hat.

- Diese Zeilen werden euch jetzt nicht trösten oder helfen und
 ihr werdet sie wenn überhaupt erst in ein paar Jahren lesen,
 aber ihr habt dadurch einen Blick in mein Herz, was hat er
 gefühlt, wie ist es ihm ergangen, u.s.w.! Mir geht es oft nicht
 gut, manchmal werfe ich auf der Arbeit mein Werkzeug in die
 Ecke und weine einfach so los. Oft kommt es vor das ich
 ein oder zwei Tage nichts essen kann. Meine Freunde und
 Kollegen sagen ich wäre ein Schatten durch den man hindurch-
 schauen kann und meine Augen wären leer. Immer wenn ich
 an euch denke ist das so. Ich denke oft an euch.

Ich liebe euch, euer Vater.